

Bewerbung zum Förderpreis der Cranach-Stiftung 2016

Name und Anschrift der Schule

Integrierte Ganztagschule Kelsterbach

Mörfelder Str. 52-54

65451 Kelsterbach

Tel.: 06107 7577 0

Fax: 06107 75 666 0

info@igs-kelsterbach.de

Vorstellung der Schule (Daten und Fakten. Was zeichnet sie aus? Was sind die großen Ziele? Welche Probleme gibt es? Wo gibt es Unterstützungsbedarf?)

Die IGS Kelsterbach als einzige weiterführende Schule im Ort ist seit 2009/10 Kooperative Ganztagschule in gebundener Form (Profil 3). Die Stadt Kelsterbach ist der Schulträger. Zurzeit besuchen ca. 710 Schüler/innen in 30 Klassen (eine Intensivklasse, eine PuschA-Klasse) die Schule. Mehr als die Hälfte aller Kinder hat einen Migrationshintergrund. 33 Kinder haben einen festgestellten Förderbedarf und werden inklusiv beschult. Aktuell werden 28 Kinder nichtdeutscher Herkunftssprache (NDHS-Status) in einer Intensivklasse bzw. nach einem Jahr in einer Regelklasse unterrichtet. Zurzeit ist eine 2. Intensivklasse in Planung. Zu den 67 Lehrkräften kommen 7 Betreuungskräfte zur Unterstützung des Ganztagsbetriebes und für das Lernbüro. 3 Sozialpädagogen und ein Jobcoach für die Berufs- und Studienorientierung bieten Unterstützung und Beratung.

Nur 50% der Kelsterbacher Kinder besuchen die IGS. Die übrigen besuchen Gymnasien in Rüsselsheim. Ca. 25% der Schüler/innen kommen aus Frankfurt.

Die Leitziele der Schule sind:

- Bildung als Bedingung für die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und zur Lebensbewältigung in einer komplexen modernen Welt
- Kein Kind soll „verloren gehen“.
- Wir helfen allen, den individuell besten Schulabschluss zu erreichen.
- Wir bieten einen verlässlichen sozialen Rahmen und ermöglichen durch das „Soziale Lernen“ und feste Lehrerteams in den Klassen stabile Klassengemeinschaften, in der gegenseitiges Helfen gelebte Normalität ist.
- Individuelle Förderung und gemeinsames Lernen in der heterogenen Gruppe gehören zusammen.
- Niemand verlässt unsere Schule ohne eine sinnvolle Anschlussperspektive.

Obwohl der große Teil der SuS ohne Gymnasialempfehlung an die IGS kommt, erreichen 40% des Jahrgangs 10 die Berechtigung für die Sekundarstufe II. Diese Zahlen zeigen den Erfolg unserer Bemühungen. Die Schule ist mehrfach ausgezeichnet worden: vgl. <http://www.igs-kelsterbach.de/schulprofil/auszeichnungen.html>

Vorstellung unseres Projekts, der Projektziele und -inhalte

Vor dem Hintergrund dieser Zielsetzungen wurde das Projekt „Schüler helfen Schülern“ (SHS) entwickelt. Schüler/innen (SuS), die in den ersten Jahren an der Schule individuelle Hilfen und Unterstützung für ihren schulischen Erfolg erhalten haben, geben etwas zurück und übernehmen selbst Verantwortung. Ältere SuS geben den jüngeren Hilfen bei der Lernorganisation und in einzelnen Fächern.

SHS entstand aus der Erfahrung, dass vor allem die SuS ihren Schulerfolg gefährden, die Probleme haben, Arbeitsmaterialien sorgfältig zu führen und das Lernen zu strukturieren. Wir haben viele Kinder, deren Eltern nicht so helfen können. Häufig erleben SuS zuhause keinen geregelten Arbeitsalltag. Um die fehlende Hilfe zuhause auszugleichen und für mehr Chancengerechtigkeit zu sorgen, bietet die Schule eigene Unterstützungsmöglichkeiten.

In der verbindlichen Lernzeit für individuelles Lernen erledigen die SuS ihre Aufgaben in der Schule. Die Lernzeit ersetzt also die früheren Hausaufgaben. Sie lernen hier, ihre Arbeit selbstständig zu organisieren. Viele SuS profitieren von gezielten individuellen Hilfestellungen. Das SHS-Projekt wird in diesem Zusammenhang immer wichtiger.

Im Kern des Projekts steht der Wahlpflichtbereich Pädagogik, der ein Programm für die Förderung jüngerer SuS während der Lernzeit entwickelt hat. SuS des Wahlpflichtfaches Pädagogik, aber auch andere freiwillige SuS, bilden Lerntandems und -gruppen mit jüngeren SuS, um bei der Strukturierung des Lernens zu helfen; sie kontrollieren die Nutzung des Lernplaners und haben ein offenes Ohr für die Kleinen. Weitere Inhalte und Initiativen des Projekts sind auf der Homepage der IGS beschrieben.

Die Ziele des Projektes sind mehrschichtig. Dazu gehören nicht nur leicht messbare Parameter wie z.B. die Verbesserung einer Note durch die sinnvolle und effektive Nutzung der Lernzeit. Auch die älteren SuS profitieren von dem Projekt. Sie entwickeln Fähigkeiten wie soziale Interaktionsfähigkeit, Empathie, Zuverlässigkeit und Verantwortungsgefühl, Konfliktfähigkeit und den Blick für die Bedeutung von Bildung. Die jüngeren SuS lernen, ihren Lernprozess zu strukturieren und Kontinuität und Verlässlichkeit im Arbeitsverhalten zu entwickeln – notwendige Voraussetzungen für Schulerfolg und einen guten Schulabschluss. Die einen lernen durch Lehren, die anderen lernen das „Werkzeug“ zum eigenständigen Lernen. Die Beteiligten erleben das als Bereicherung. SHS fördert Chancengleichheit.

Das Projekt wird ständig weiterentwickelt.

Warum sollte gerade dieses Projekt durch den Cranach-Preis 2016 unterstützt werden?

Das Projekt fördert die effektive und individuelle Nutzung der Lernzeit und soll das Entstehen von stofflichen Lücken verhindern. Es bieten Anleitung und Hilfen für das selbstständige Arbeiten an. Die klassische Vorstellung, dass Eltern mit ihren Kindern Hausaufgaben am Küchentisch erledigen, ist bei unseren SuS nicht realistisch.

Nach der erfolgreichen 1. Stufe möchten wir SHS konsolidieren und ausbauen. Die SuS arbeiten bereits gut zusammen. Ein nächster Schritt ist es, die Lernatmosphäre innerhalb des Clusters zu

Bitte schicken Sie das Formular an:

Cranach-Kreis; Claudia Kosser c/o Hering Schuppener Consulting;
Mainzer Landstr. 41; 60329 Frankfurt/Main

verbessern und damit die genutzten SHS-Arbeitsräume weiterzuentwickeln. So wollen wir Lerninseln im Cluster einrichten. So können Räume entstehen, die einem eigenem Schreibtisch und der „Küchentisch“-situation nahekommen. Helfer und Schützlinge bekommen einen „geschützten“ Raum, der der Konzentration zuträglich ist.

Wir wollen Schränke mit Materialien zum selbstständigen Lernen anschaffen sowie Laptops oder Tablets zu Recherchezwecken bereitstellen. Zudem können die SHS-Projekthelfer dort ihre eigenen Arbeitsmaterialien deponieren. Die Verwaltung sollte verstärkt von SHS-Schülern übernommen werden. Dafür gilt es, Strukturen weiterzuentwickeln und notwendige Materialien anzuschaffen.

Für die Helfer wäre dies eine 2-fache „Belohnung“, da sie in ihrer eigenen Lernzeit die Lerninseln nutzen können, um sich auf Prüfungen vorzubereiten oder einfach ihre Lernzeitaufgaben zu erledigen. Es würde ihre Bedeutung und Wichtigkeit manifestieren.

Wer wird das Projekt leiten und welche Lehrkräfte werden voraussichtlich involviert sein?

Die Leitung des Projekts liegt bei Herrn Christian Reschke (Stv. Schulleiter, Mitglied der Steuergruppe) und Herrn Gerald Krause (Mitglied der Steuergruppe, Leiter WPB-Bereichs Pädagogik und des SHS-Projekts).

Die Steuergruppe insgesamt unterstützt das Projekt zusätzlich.

Alle Lehrkräfte der Schule werden in das Projekt mit eingebunden, da das Projekt im Rahmen des Schulalltags in die Lernzeit integriert wird.

Kosten- und Zeitplan mit Meilensteinen

Der Förderbetrag beträgt bis zu 50.000 Euro, die sich maximal auf zwei Jahre verteilen sollten. Kosten, die den normalen Geschäftsbetrieb unterstützen sowie externe Beraterkosten werden nur in begründeten Ausnahmen übernommen.

Projektplanung und 1. Meilenstein (Zeitraumen ca. 3 Monate)

1. Steuergruppe (inklusive Projektleiter) und Vertreter des Wahlpflichtbereichs Pädagogik (evtl. auch SV) legen fest, was benötigt wird.
2. Es werden Wünsche an die Fachbereiche gestellt, um Fördermaterial usw. zu sichten und zu installieren (Lernspiele, (Wörter-) Bücher, Arbeits- und Regelhefte, Kniffelaufgaben usw.).
Entwicklung eines Konzeptes zur Umgestaltung des Clusters in eine angepasste Lehr- und Lernwelt (Lerninseln). Evtl. Einbeziehung des Fachbereiches Arbeitslehre zur Umsetzung des Konzeptes.

2. Meilenstein (3 Monate)

1. Installation der geplanten Veränderungen, Einweihung und Erprobung in der Durchführung des Projektes.

Evaluation und 3. Meilenstein (1 Jahr nach dem 2. Meilenstein)

1. Auswertung des Projektes in Form einer Umfrage oder durch das oben genannte Gremium bestehend aus Steuergruppe etc.

4. Meilenstein (im Anschluss an den 3. Meilenstein)

Evtl. Anpassung oder Erweiterung an die Anforderungen des Projektes.

Kostenplan:

Ausstattung Mobiliar für SHS-Lerninseln in den Clustern: ca. 30.000€

Technische Ausstattung (Tablets, WLAN-Router, (Lern-) Software, Lizenzen): ca. 15.000€

Lehr- und Lernmaterialien: ca. 4.000€

Mittel zur "SHS-Corporate-Identity" (Mappen, T-Shirts, Informationstafeln): ca. 1.000€

Projektmanagement und -controlling

Wie wird sichergestellt, dass die Kosten dokumentiert sowie projektbezogen und bestmöglich eingesetzt werden?

Durch die Verzahnung der Projektleitung mit der Steuergruppe, der Schulleitung und des Kollegiums wird das Projekt qualitativ unterstützt und auf eine breite Basis gestellt. Eine Sekretärin, die für die Finanzverwaltung verantwortlich ist, wird mit der Abrechnung und Verwaltung der Geldmittel beauftragt.

Ansprechpartner und Kontaktdaten

Christian Reschke

06107 75 77 112

reschke@igs-kelsterbach.de

Unterschrift der Schulleitung und Schulstempel

Mr. Reschke



MÖRFELDER STR. 52-54
65451 KELSTERBACH
TELEFON 06107 75 77 112

Bitte schicken Sie das Formular an:

Cranach-Kreis; Claudia Kossler c/o Hering Schuppener Consulting;
Mainzer Landstr. 41; 60329 Frankfurt/Main